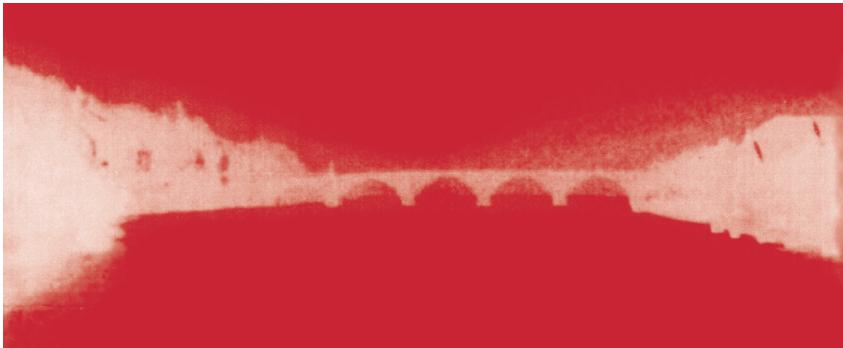


**heiGRADE**  
WEITERBILDENDE STUDIENPROGRAMME



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386



**hei**  
SKILLS

WISSENSCHAFTLICHE  
WEITERBILDUNG



**MEDIATION – 120H-AUSBILDUNGSLEHRGANG**  
MODUL 5: 22.–24. JUNI 2023

**MEDIATION  
UND RECHT**

# INHALT METHODE

## Inhalt

Ziel der Mediation ist – auch nach dem deutschen Mediationsgesetz – die selbstverantwortete Beilegung des Konflikts. Eine selbstverantwortete Lösung von Konflikten ist nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts vorzugswürdig gegenüber einer richterlichen Streitentscheidung. In der Mediation haben daher die Parteien die Möglichkeit, ihr „Recht“ selbst zu schaffen.

Eine solche selbstbestimmte Lösung setzt nach dem deutschen Mediationsgesetz informierte Mediationsteilnehmende voraus. Volle Information ist daher eine der Leitideen der Mediation zur Verwirklichung des Ziels selbstverantworteter Lösung. Hierzu gehört, dass die Medianten die juristische Betrachtungsweise des Konfliktes kennen, also auch in der Regel wissen, wie ein Jurist ihre Sachlage einschätzt und ein Richter möglicherweise entscheiden würde. Daraus soll kein Zwang entstehen sondern der Entscheidungsspielraum der Parteien erweitert werden. In diesem Sinn wird im Seminar eingeübt, die juristische Norm in der Mediation als wichtigen Bezugspunkt und Informationsquelle zu sehen und zugleich zu relativieren. Die Beteiligten sind letztendlich die Entscheidungsträger und ihre individuelle Sicht bestimmt die Verhandlung und den abschließenden Vertrag. Hierbei wird die Mediatorin, der Mediator mit den allgemeinen Gerechtigkeitsprinzipien sowie

den individuellen Gerechtigkeitsvorstellungen der Teilnehmenden arbeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem deutschen Mediationsgesetz. Rechte und Pflichten der Mediatorin, des Mediators werden ausführlich erläutert und besprochen. Anhand vieler Fallbeispiele aus den eigenen Mediationen der Seminarleiterin werden diese rechtlichen Rahmenbedingungen vorgestellt. Schließlich ist die rechtliche Bedeutung des Abschlussmemorandums Inhalt dieses Seminars.

»Im diesem Kurs wurde mein Kreativitätswunsch angefacht, wie man mit diesem Thema umgehen kann.«

Peter Emrich, Rechtsanwalt, Mannheim

## Methode

Methodisch lebt das Seminar wie gewohnt vom Wechsel zwischen theoretischen Inputs und Demonstrationen der Seminarleiterin, Rollenspielen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Selbsterfahrungsübungen.

Wie in den vorangegangenen Modulen erhalten die Teilnehmenden ein ausführliches Handout sowie nach dem Seminar ein Flipchartprotokoll. Ausßerdem wird eine Nacharbeitung des Seminars in der Peergroup bis Modul 6 erwartet.

# AUSBILDUNGSABSCHNITT SEMINARLEITUNG

## Ausbildungsabschnitt

Modul 5 umfasst 18 Zeitstunden.

Die Inhalte entsprechen der Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren,

- Anlage, Nr. 6 Recht der Mediation, 6 Stunden
- Anlage, Nr. 7 Recht in der Mediation, 12 Stunden

## Lis Ripke

gehört zu den Pionieren der Mediation in Deutschland. Zusammen mit Prof. Dr. Reiner Bastine gründete sie 1995 das Heidelberger Institut für Mediation und leitet es bis heute. Ihren Grundberuf als Juristin hat die zertifizierte Mediatorin zugunsten der Mediation zurückgestellt, seit 2005 ist sie ausschließlich auf diesem Gebiet tätig. Die praktische Erfahrung aus über 700 Mediationen in unterschiedlichen Feldern bringt sie in die Lehrtätigkeit ein.

Im Jahr 2003 wurde ihr wegen ihrer großen Verdienste um die Mediation der Sokrates-Preis von der Centrale für Mediation verliehen.

## Literaturempfehlungen

- Ripke, Lis: Recht und Gerechtigkeit in der Mediation. In: Haft, Fritjof / Schlieffen, Katharina von (Hg.): Handbuch Mediation. München 2002, S. 137ff.
- Bierbrauer, Günter / Gottwald, Walter / Birnbreier-Stahlberger, Beatrix (Hg.): Verfahrensgerechtigkeit. Rechtspsychologische Forschungsbeiträge für die Justizpraxis. Köln 1995

- Perelman, Chaim: Über die Gerechtigkeit. München 1967
- Petermann, Franz u.a. Herausgeber, hier: Prof. Dr. Leo Montada, Trier: Mediation bei Gerechtigkeitskonflikten. Salzburg 2000
- Stierlin, Helm: Haltsuche in Haltlosigkeit. Grundfragen der systemischen Therapie. Frankfurt 1997
- Reger, Reinhard / Unberath, Hannes: Mediationsgesetz. Kommentar. München 2012

**Seminarzeiten**

Do 22.06.2023, 09:30–17:30 Uhr

Fr 23.06.2023, 09:30–17:30 Uhr

Sa 24.06.2023, 09:30–13:30 Uhr

**Teilnahmeentgelt**

Entgelt inkl. schriftlicher Unterlagen 580 EUR  
Frühbucherrabatt bis zum 18.05.2023 560 EUR

**Veranstaltungsort**

Universität Heidelberg, Seminarzentrum D2  
Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg

**Anmeldefrist**

Bitte melden Sie sich schriftlich bis spätestens  
01.06.2023 an.

Anmeldeformulare und -bedingungen unter:  
[www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/  
mediation/anmeldung.html](http://www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/mediation/anmeldung.html)

**Inhaltliches****Zulassung**

Heidelberger Institut für Mediation  
Mönchhofstraße 11, 69120 Heidelberg  
Tel.: +49 6221 475004

E-Mail: [info@mediation-heidelberg-ausbildung.de](mailto:info@mediation-heidelberg-ausbildung.de)  
[www.mediation-heidelberg-ausbildung.de](http://www.mediation-heidelberg-ausbildung.de)

**Informationen****An- und Abmeldungen**

Universität Heidelberg  
Wissenschaftliche Weiterbildung  
Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg  
Tel.: +49 6221 54-15521  
E-Mail: [wisswb@uni-hd.de](mailto:wisswb@uni-hd.de)  
[www.wisswb.uni-hd.de](http://www.wisswb.uni-hd.de)

